

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 8. Neuenbürg, Samstag den 12. Januar 1901.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M. 1.35, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks viertelj. M. 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Die k. Standesämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß vom 31. v. M. (Enzthäler Nr. 2) darauf hingewiesen, daß nach § 3 Absatz 3 der Ministerialverfügung vom 13. Dezember 1898 (Regierungsblatt Seite 298) mit den Verzeichnissen der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle auch die vierteljährlichen Leihenregister-Auszüge vom Jahr 1900

bis 15. f. M.

an das Oberamt vorzulegen sind.
Neuenbürg, den 10. Januar 1901. Kgl. Oberamt.
Knapp stv. Amtmann.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit Borgfrist bis 1. November d. J. jeweils vormittags 10 Uhr beginnend:

Am Donnerstag, den 17. Januar 1901

im Rathaus zu Kleinsteinsbach aus Domänenwald Buchwald: 60 Eter buchenes, 37 Eter eichenes, 48 Eter gemischtes, 144 Eter forlenes Scheitholz; 17 Eter buchenes, 51 Eter gemischtes, 81 Eter forlenes Prügelholz, 23 Eter gemischtes Stodholz, 3000 gemischte und forlene Normalwellen.

Forstwart Ronnenmacher in Untermuschelbach zeigt dieses Holz auf Verlangen vor.

Am Freitag den 18. Januar 1901

im Rathaus zu Langensteinbach aus Domänenwald Steinig, Rappenburg und Hermannsgrund: 1 Eiche I., 1 III., 1 IV. Klasse, 52 Forlenstämme und Abschnitte I., 300 II., 417 III., 100 IV. Kl., 22 Forlenlöpe I., 39 II. und 14 III. Klasse.

Die Forstwärte Welte und Ries in Langensteinbach fertigen Auszüge aus den Nußholzlisten und zeigen das Holz vor.

Oberamtsparlasse Neuenbürg. Aufgebot.

Von Seiten der Berechtigten ist die Einleitung des Aufgebotsverfahrens bezüglich der nachbezeichneten von der Oberamtsparlasse Neuenbürg ausgefallenen, abhanden gekommenen oder vernichteten Sparbüchlein beantragt worden. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß diese Urkunden — Sparbüchlein — für kraftlos erklärt werden, wenn sie nicht von dem Inhaber innerhalb eines Monats nach der Einrückung in dieses Blatt bei der Sparlasse vorgelegt werden.

Nummer des Sparbüchleins.	Name, auf welchen das Sparbüchlein lautet.	Einlage-Betrag.
5812	Lehmann, Johann Gottfried	Vom Jahr 1874 36 fl.,
25593	von Döbel, in Amerila;	auf 1. Januar 1901
	Bevollmächtigter: E. Laiblin	168 M. 34 J.
	in Heilbronn.	
18527	Seeger, Mina, Senfenschmiedstochter	Vom Jahr 1893/96
	in Neuenbürg.	7 M., auf 1. Jan. 1901
		8 M. 56 J.
		Oberamtsparlasser:
		Holzappel.

Den 10. Januar 1901.

Feldrennach.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 16. ds. Mts., von vormittags 10 Uhr an kommt auf dem hiesigen Rathaus aus dem diesseitigen Gemeindevwald zum Verkauf:

- 395 St. tann. Stämme I.—V. Kl. mit 523 Jm.,
- 28 „ eichene dto. IV. Kl.,
- 8 „ buchene dto. II. Kl.,
- 5 „ Baustangen
- 24 „ Ausschußstangen.

Den 10. Januar 1901. Schultheißenamt Bürtle.

Neuenbürg. Militärpflichtigen

Diejenigen hier sich aufhaltenden, aber auswärts geborenen des Jahrgangs 1881 werden aufgefordert, sich alsbald von den Standesämtern ihres Geburtsortes „Geburtscheine“ zu verschaffen und solche sodann der unterzeichneten Behörde zu übergeben.

Den 10. Januar 1900. Stadtschultheißenamt Stirn.

Gemeinde Enzthal. Brennholz- und Reisig-Verkauf

am Samstag den 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus aus Eitele Abt. 3, 4 und 5

- 264 Nm. buch. Scheiter
- 14 „ Prügel
- 40 „ nabelh. Scheiter
- 10 „ Prügel

sowie 2840 Wellen geschältes Reisig aus diesen Abteilungen in mehreren Losen.

Privat-Anzeigen.

Oberhausen. Fahrnis-Verkauf.

Unterzeichnete jetzt infolge Todesfalles und wegen Aufgabe des Fuhrwerks dem Verkauf aus:

Einen braunen Wallach, Rassenpferd, 9 Jahre alt. Einen großen zweispänner Wagen, einen mittleren Wagen, einen leichten einspänner Wagen, einen großen zweispänner Fuhrschlitten, einen Herrenschlitten, Pflug und Egge, eine eiserne Egge, einen Häufelpflug, eine noch neue Dreschmaschine, ein Güllefaß und verschiedene andere Gegenstände.

Kaufsliebhaber sind auf Montag den 14. ds., mittags 1 Uhr

eingeladen. Johannes Uhr Witwe.

Für eine kl. Familie wird per sofort ein 16—18 jähriges

Mädchen

gesucht. Adresse durch die Geschäftsstelle ds. Bl.

Arnabach. 3000 Mark

Können gegen doppelte Sicherheit ausgeliehen werden. Auskunft erteilt Karl Mayer.

Calmbach.

Unterzeichneter jetzt wegen Geschäftsaufgabe folgendes dem Verkauf aus:

- 2 einspänner Wagen, 1 Herrenschlitten, 1 großen Holz- und Anhängschlitten und noch verschiedenes Fuhrwerkgeschirr.

Christian Schfried, Metzger.

Neuenbürg.

Futterschneidmaschinen-Messer

in jeder Größe empfiehlt

Christian Genfle.

Auch werden gebrauchte Messer geschliffen.

Neuenbürg. „Hauswasserleitung eingefroren!!!“

Dieser Schreckensruf kommt nicht mehr vor, wenn das

patentierete automatische Lüftungsventil

von Alfred Finkbeiner Schlosser hier, angebracht ist.

Suche für einen Bekannten in guter Lage Herrenalbs ein

Geschäftslokal

(Laden) und dazu gehörige Wohnung zu mieten, event. zu kaufen.

Angeboten unter Angabe der Räumlichkeiten und des Preises sichts entgegen

W. Enzlin, Neuenbürg.

Gärtingen. (Post- und Eisenbahnstation.) Haber-Verkauf.

100—200 Ztr. schönen Haber jetzt gegen Kasse dem Verkauf aus

Georg Köhler.

Dennach. Zwei tüchtige Fuhrknechte

können sofort eintreten bei

Jacob Pfommer, Holzhändler.

Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe, finden rasche Besserung durch Dr. Lindemeyers Salus-Bonbons. In Weitein à 25 u. 50 Pfg. u. i. Schacht. à 1 M. i. d. Apotheken Neuenbürg u. Herrenalbs.



Kaufhaus M. Schneider

Inh. Carl Hch. Lellbach

== PFORZHEIM ==

bietet in der Zeit

vom 14. bis 21. Januar 1901

besondere Gelegenheit
zum billigen Einkauf

da, um die Lager für die eintreffenden Frühjahrswaren
zu räumen, in allen Waren-Abteilungen

große Posten

teils zu, teils unter Einkauf

dem Verkauf ausgesetzt sind.

Reste spottbillig.

Besondere Gelegenheit für Wiederverkäufer.

BILD

wirtschaftet die Hausfrau mit
Gemüsen einen **überraschend**
augenblicklichen Herstellung vor
welche, mit allerbestem Fleische
Die Ischbrühe kommt damit an

Wir beehren
samt zur
Feier
auf Donners
in das Ge
freundlichst und erg
als persönliche Einla
Sohn des
Tochter des
oooo Ri

Wir unter
Irishen
einfacher n
Koch- u.
zu billigen Preisen.
H. Kül
Pforzheim, M
Calmbach
Sonntag den 13. Jan

Theater
für
oooo Die
I. Platz 1 M., II. Platz 50
Aus Stadt, Bezirk m

Calmbach, 12. Jan.
Sonntag steht uns ein ga
Kunstgenuss bevor durch die
reißt weit und breit berühmt
einem prachtvollen Märchen
über 700 Mal und überall
Wildbad im Königl. Kur
Beifall aufgeführt wurde. D
den Zeugnissen hoher Orts
beurkunden den hohen Kunst
Werkes und da der Verfasser
J. Pohl-Prantl weder
scheut, um die Aufführungen
zu gestalten wie anderswo,
diese Aufführungen dem W
wohnerschaft von Calmbach
Wöge Niemand die günstige
säumen, dieses wirklich große
sehen.

Wildbad, 11. Jan.
Weise verunglückte gestern
Bauffert, Holzhauer, Vater
der Rauchhalbe dadurch, daß
eines Berufes von einer ge
selbst er einen Ast abhauen
geschlagen wurde.



BILLIG & SPARSAM

wertschaftet die Hausfrau mit „Maggi zum Würzen“, wovon wenige Tropfen genügen, um jeder schwachen Suppe oder Fleischbrühe, Saucen, Ragouts und Gemüsen einen **überragenden, kräftigen Wohlgeschmack** zu geben und die Verdauung wohlthunend anzuregen. In Originalfläschchen von 25 Pfg. an. — Zur augenblicklichen Herstellung von **Fleischbrühe** — ohne weitere Zutaten als kochendes Wasser — nehme man dagegen **Maggi's Bouillon-Kapseln**, welche mit allerbestem Fleischextrakt hergestellt, kräftige Gelatine, sowie Gemüseauszüge und das nötige Kochsalz bereits enthalten. Eine Einzelperson vorzüglichster Fleischbrühe kommt damit auf 6 Pfg. und extra harter Kraftbrühe auf 8 Pfg. zu stehen. (Die Maggi-Erzeugnisse sind in allen Kolonialwaren-Geschäften käuflich.)

Igelsloch

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Donnerstag den 17. Januar 1901,
in das Gasthaus z. „Hirsch“ dahier
freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies
als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Matthäus Luz,
Sohn des Schultheiß Luz in Weinberg.
Barbara Luz,
Tochter des Michael Luz, Bauer in Igelsloch.

○○○○ Kirchgang um 11 Uhr. ○○○○

Deutsche Einheit-Seife

von den Mitgliedern des
Schutzvereins deutscher Seifenfabrikanten
unter steter Controlle hergestellt, ist von uner-
reichter Güte, vollkommen neutral und von un-
übertroffener Waschkraft.

Das Paket à 25 Pfg

in jedem besseren Detailgeschäft käuflich.

Wir unterhalten großes Lager
in

Irischen Musgraves-Ofen

einfacher wie feinsten Ausstattung,
Koch- u. Regulier-Ofen
zu billigen Preisen.

Sternwollen!

werden gefertigt in den Qualitäten: **Braunstern**, solideste
Consummarke; **Grünstern**, bessere.; **Rothstern**, Prima.; **Blau-
stern**, beste Qualität. Ausserdem in No. 3 und 4 als Spezial-
ität aus echt schleswig-holsteinischen Eyderwollen, welche sich
durch natürlichen Glanz, Weichheit, Länge der Wolle und so-
mit besondere Haltbarkeit auszeichnen. In Zephir-Strick- und
Rockwollen bieten 24er Schwarzstern und Gelbstern hervor-
ragende Qualitäten. — Zu beziehen durch die Handlungen.

H. Kilsheimer Nachf.,
Pforzheim, Metzgerstr. 9 Pforzheim.
Calmbach im Saale zur Krone

Sonntag den 13. Januar 1901, nachmittags 3 Uhr und
abends 7 Uhr

„Sehr nahrhaft und für Kranke sehr zuträglich ist der Zucker“

Professor Dr. Ernst von Leyden, Geh. Medizinalrat in Berlin. „Handbuch der
Ernährungstherapie und Diätetik“, S. 242.)

Theater-Aufführung

für Groß und Klein:
○○○○ **Die Königsfinder.** ○○○○

I. Platz 1 *M.*, II. Platz 50 *S.*, Kinder: I. Platz 50 *S.*, II. Platz 20 *S.*

Öfen.

Unterzeichneter verkauft wegen
Wegzugs gegen bar:

**1 gute Ruckfuh
ca. 50 Ztr. Heu u. Öhmd
1 Futterschneidmaschine**

bereits noch neu
Adolf Großmann.

Neuenbürg.

Ein ordentliches
Dienstmädchen
wird zum sofortigen oder baldigen
Eintritt gesucht.

Fr. Burghard z. Adler.

Schul-Schreibhefte

in allen Einaturen mit gutem Papier,
empfiehlt besonders auch in Partien
für Wiederverkäufer zu außerordent-
lich billigen Preisen. **G. Nech.**

Neuenbürg.

Gottesdienste

am 1. Sonntag nach dem Er-
scheinungsfest, den 13. Januar:
Predigt vorm. 10 Uhr (Mat. 4, 12—17,
23—25; Lied Nr. 358); Debat. U. G. l.
Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die
Tochter: Stadtvikar Fied
Mittwoch, den 16. Januar, abends
7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Calmbach, 12. Jan. (Eingef.) Für morg. Sonntag steht uns ein ganz außerordentlicher Kunstgenuss bevor durch die Aufführung der bereits weit und breit berühmten Königsfinder, einem prachtvollen Märchenschauspiel, das schon über 700 Mal und überall, so auch kürzlich in Wildbad im Königl. Kurtheater, mit großem Beifall aufgeführt wurde. Hunderte von glänzenden Zeugnissen hoher Orts- und Schulbehörden bekräftigen den hohen künstlerischen Wert des Werkes und da der Verfasser und Leiter Herr J. Pohl-Prantl weder Mühe noch Kosten scheut, um die Aufführungen auch hier so schön zu gestalten wie anderswo, so empfehlen wir diese Aufführungen dem Wohlwollen der Einwohnerschaft von Calmbach und Umgebung. Wäge Niemand die günstige Gelegenheit veräumen, dieses wirklich großartige Schauspiel zu sehen.

Pforzheim, 11. Jan. Die Druckvorlage des Stadtrats über die Aufnahme einer Anleihe ist nunmehr ausgegeben. Aus derselben ergibt sich, daß von den 4 1/2 Millionen, welche die Stadt aufnehmen beabsichtigt, 813 598 M. für eine Reihe von Unternehmungen und Ankäufen bereits bewilligt und inzwischen auf schwebende Schuld aufgenommen sind. Weiter in Aussicht genommene Ausgaben sind mit den beigezeichneten Beträgen folgende: Für Kanalisation 500 000 M., für Straßenbauten 600 000 M., für Enzlorrektur 800 000 M., für Friedhofserweiterung 25 000 M., für Gaswerkserweiterung 630 000 M., für Elektrizitätswerkserweiterung 365 000 M., für Volksschulneubauten 500 000 M., für Krankenhaus-Umbau 150 000 M., für Dienstwohngebäude b. Wasserwerk 15 000 M., für Haus- und Liegenschaftskäufe 101 402 M., was mit Obigen 813 598 M. die gesuchten 4 500 000 M. ergibt. Diese Summe soll bis Ende 1903 etwa reichen. Die nach dieser Zeit herannahenden Bedürfnisse, unter welchen Kanalisation, Enzlorrektur und Schulhausbauten wiederum erhebliche Beträge fordern werden, geben natürlich Aussicht auf eine neue Millionen-Anleihe. Eine weitere Vorlage für den Bürgerausschuß beantragt die Genehmigung eines aus Wirtschaftsmitteln zu bestreitenden Kredits von 2000 M. für die Anfertigung eines

generellen Projekts über die Errichtung elektrischer Straßenbahnen in Pforzheim selbst und nach Nachbargemeinden, als welche nach der Vorlage in erster Reihe neben Brödingen Eutingen (eventl. Niefern) und Weichenstein in Betracht kommen. Als weitere Nahverkehrsbahnen, die anzustreben seien, werden vom Stadtrat die Würmthalbahn, die Bahn Pforzheim-Bauschlott-Bretten und die Bahn nach Burmberg bezeichnet.

Pforzheim, 11. Jan. Gestern Nacht wurde im hiesigen Postamt ein Paket, Brillanten u. enthaltend, im Werte von ca. 400 000 M. gestohlen. Nach dem Dieb wird gefahndet.

Pforzheim, 11. Jan. Auch die hiesige Stadtverwaltung thut etwas gegen die Kohlenverteuerung. Dieselbe macht bekannt, daß 2 hies. Kohlenhändler (Wolf u. Laible) an Minderdemittelte gegen eine Bescheinigung vom Rathaus Kohlen (1—5 Ztr.) jeweils zweimal in der Woche zu M. 1.45 per Ztr. abgeben. Der sonstige Preis beträgt M. 1.75 resp. 1.95 per Ztr.

Neuenbürg, 12. Jan. Auf den heutigen Schweinemarkt wurden 40 St. Milchschweine zugeführt und das Paar zu 15—20 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Der 8. Januar hat mit der gleichzeitigen Fortsetzung der Reichstagssession und der Eröffnung der neuen Session des preussischen

Wildbad, 11. Jan. Auf bedauerliche Weise verunglückte gestern nachmittag Wilhelm Bauffert, Holzhauer, Vater von 7 Kindern, in der Rauchhalde dadurch, daß ihm in Ausübung eines Versuches von einer gefüllten Tanne wohlst er einen Ast abhauen wollte, der Fuß abgeschlagen wurde.



Landtages abermals eine Hochflut parlamentarischen Lebens gebracht. Die neueröffnete Landtagssession hat schon in ihrem Anfang mit der Einführungsrede, welche Ministerpräsident Graf Bülow am Mittwoch im Abgeordnetenhaus hielt, ein bemerkenswertes Ereignis gezeitigt. Der leitende Staatsmann entwickelte in dieser Rede die Grundsätze, welche er in seiner inneren Politik zu befolgen gedenkt, und zwar stellte er als obersten Regierungsgrundsatz in dieser Beziehung den auf, die vorhandenen Gegensätze in dem lebhaften wirtschaftlichen Interessesampfe nach Möglichkeit miteinander auszugleichen und zu versöhnen, betonend, daß jeder der großen Erwerbsstände gleichmäßig Anspruch auf Schutz der Regierung habe, dem Graf Bülow die Versicherung hinzusetzte, die Regierung werde Landwirtschaft, Handel und Industrie gleichmäßig zu schützen suchen, wobei er allerdings hervorhob, die Landwirtschaft bedürfe besonders einer kräftigen Unterstützung. Die weiteren Ausführungen des Ministerpräsidenten waren ausschließlich der neuen Kanalvorlage gewidmet, deren Notwendigkeit er eindringlich darlegte, wobei er aber stets einen nach allen Seiten hin verbindlich klingenden Ton anschlug, so daß der Ministerpräsident abwechselnd von der Rechten wie von der Linken lebhaften Beifall erntete. Hoffentlich ist es Graf Bülow vergönnt, das von ihm verkündete versöhnungsvolle Programm des Ausgleichs und der Versöhnung in dem auf dem Gebiete des Wirtschafts- und Erwerbslebens immer schärfer entbrennenden Interessesampfe auch voll durchzuführen! Nach Graf Bülow sprach noch Finanzminister Dr. v. Miquel, welcher den vorgelegten Etat erläuterte. Dann vertagte sich das Haus bis nächsten Montag. Auch das Herrenhaus vertagte sich am Schlusse seiner Mittwochsitzung wieder, jedoch auf unbestimmte Zeit.

Der Reichstag leitete seine Verhandlungen im neuen Jahre mit der ersten Lesung der Vorlage über das Urheber- und Verlagsrecht ein. Die Dienstags- wie auch noch fast die gesamte Mittwochsitzung waren diesen Erörterungen gewidmet. Der Verlauf der zweitägigen Debatte ließ erkennen, daß der genannte Gesetzentwurf trotz zahlreicher gegen ihn im Einzelnen erhobenen Bedenken zu Stande kommen wird, freilich nicht, ohne vorher ziemlich einschneidende Abänderungen in der Kommission zu erfahren. Gegen Ausgang der Mittwochsitzung nahm das Haus noch die Spezialberatung des Etats in Angriff, von welchem der Spezialetat des Reichstages debattelos zur Erledigung und Annahme gelangte.

Der mit dem China-Nachtragsetat zusammenhängende Gesetzentwurf wegen Versorgung der Teilnehmer an der ostasiatischen Expedition und ihrer Hinterbliebenen spricht in seinen zehn Paragraphen im Allgemeinen die Anwendung der Bestimmungen des Schutztruppengesetzes von 1896 auf die Teilnehmer am China-Feldzuge, mit den durch die Verhältnisse bedingten Abänderungen, aus.

Leipzig, 10. Jan. Der Kassierer der großen Burgener Kunstmühlwerke von F. Krietsch, Karl Braune, wurde wegen Defraudationen in Höhe von 80 000 M. verhaftet; die Verhaftung erregt großes Aufsehen.

Koburg, 10. Jan. In dem bayerischen Ort Demmelsdorf wurde der Brauereibesitzer Mühlstein heute vormittag durch die Explosion eines Acetylen-Apparates getötet.

Bon der bad. Tauber, 11. Jan. Im Laden des Uhrmachers Trautwein in Wertheim erfolgte gestern früh eine Gasexplosion. Sämtliche Schaufenster wurden zertrümmert und die Uhren und Goldwaren wurden auf die Straße geschleudert. Ein Dienstmädchen erlitt bedeutliche Brandwunden.

Mühlhausen i. E., 10. Jan. Heute mittag ist ein Gebäude der Baumwollfabrik Rägelniedergebrannt, 150 Arbeiter sind brotlos. Der Schaden beträgt 1 Million.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Januar. Die heutige 21. Sitzung der VI. Evang. Landesynode behandelte den Antrag hierber, betreffend die gleichmäßigere Verteilung der Sonntag-Vormittag-Predigten an Kirchen mit mehreren Geistlichen; der Antrag

wurde mit großer Majorität angenommen. Als 2. Gegenstand der Tagesordnung wurden die 2 Anträge v. Zeller besprochen, von denen der eine dahin geht, daß die Oberkirchenbehörde sich in das Einvernehmen mit den Schulaufsichtsbehörden der Gelehrten- und Real- und höheren Mädchenschulen betr. den Gebrauch des neuen Spruchbuchs und des biblischen Lesebuchs setzen möge; der andere besagt, daß an der Visitation namentlich größerer Anstalten der obigen Gattung des öfteren auch der Delegierte des Evang. Konsistoriums bei der Kultusministerabteilung teilnehmen sollte. Nach längerer Debatte wurden die Anträge, gegen die auch der Departements-Chef nichts einzuwenden hatte, mit großer Majorität angenommen. — Die Mittwochsitzung wurde um 9^{1/2} Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Ausschusses der Landesynode, sowie diejenige von Mitgliedern des Disziplinar-Gerichts für evangelische Geistliche. Nach Vollzug derselben gab der Präsident eine Uebersicht über die von der Synode in ihren 22 Sitzungen beratenen Gesetzentwürfe und Anträge. Hierauf fand der feierliche Schlußakt statt, womit die Tagung der VI. Landesynode ihr Ende erreichte.

Stuttgart. Die von einem Komite hiesiger Bürger an die R. Regierung gerichtete Eingabe um Verlegung des Hauptpostgebäudes auf den Platz der Regionskaserne findet in allen Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft die lebhafteste Zustimmung, wie die sehr zahlreichen Unterschriften beweisen, welche in den letzten Tagen für dieselbe abgegeben wurden.

Stuttgart. Am Neujahrstag hat sich beim Vopferbrunnen ein Mädchen erschossen, aus verschmähter Liebe, wie ein Verleumdungsbefugter Bis jetzt hat man noch nicht herausgefunden, wer die Tote ist. Sie bleibt, solange das Wetter noch so kalt ist, im Leichenhause des Pragerfriedhofes ausgelegt.

Ludwigsburg, 10. Jan. Die Angelegenheit der Gebrüder Engler u. ihres Spiegelgeßellen Reinen, die wegen des Meidelsheimer Raubmordes in Köln verhaftet worden sind, nimmt immer größere Dimensionen an. Eine Reihe von Diebstählen und Einbruchversuchen, welche während der letzten Monate Camstadt heimgesucht, u. a. auch ein Totschlagsversuch an dem dortigen Fabrikanten Max Eisinger, dürfte ebenfalls auf das Konto der Engler und Genossen zu setzen sein. Von der Gefährlichkeit dieser Gesellschaft hatte hier kein Mensch eine Ahnung. Die drei Burschen hatten in Köln ein gemeinsames Wohnzimmer gemietet, wo sie von der Polizei überrascht und nach heftigem Widerstand festgenommen wurden. Dabei ist Reinen entpurrungen. In ihrer Wohnung wurden Gegenstände von dem Raubmord in Meidelsheim gefunden.

Badnang, 11. Jan. Unsere durch den Rücktritt des seitberigen Schultheißen freigewordene Stadtschultheißenstelle soll so bald als möglich besetzt werden. Die Bewerberliste soll am 22. ds. Mts. geschlossen werden.

Ausland.

In Oesterreich hat das Deutschtum bei den Reichsratswahlen einen Erfolg errungen, so daß die Hoffnung berechtigt erscheint, daß unsere deutschen Stammesgenossen jenseits der schwarzen Grenzpfähle nun stark werden auf den Kampfplatz treten können gegen die Annäherung der Slaven, die sich zur Vernichtung des deutschen Volkstums zusammengeschlossen haben.

Dem Ministerium Waldeck-Roussseau in Frankreich ist eine kleine Fatalität passiert. Bei der Wahl des Präsidenten der Deputiertenkammer anlässlich der neuen Session wurde der bekannte Chauvinist und Nationalist Deschanel gegenüber dem alten bewährten Republikaner Brisson gewählt, was bei der politischen Bedeutung des Postens eines Kammerpräsidenten in Frankreich zweifellos eine Schlappe der Regierung darstellt. Die nationalistische Presse von Paris zieht aus dem Vorgange die Folgerung von dem bevorstehenden Sturze des Ministeriums Waldeck-Roussseau; ob mit Recht, das dürfte sich ja bald zeigen. — Der franz. Minister des Aeußeren, Delcassé, beglückwünschte den Grafen Lamsdorff telegraphisch zu dessen definitiver Ernennung zum russischen Minister

des Aeußeren, hierbei natürlich die intimen Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland hervorhebend. Graf Lamsdorff that in seiner Dankrede seinem französischen Kollegen den Gefallen, ebenfalls die „enge“ französisch-russische Freundschaft zu betonen.

Mit Genugthuung ist die spontane Ankündigung des Großfürsten Vladimir von Rußland als Ueberbringers von Glückwünschen und als persönlichen Vertreters des Zaren bei der Jubelfeier Preußens zu begrüßen; denn sie ist ein Beweis für die zwischen Deutschland und Rußland, sowie zwischen den Kaisern Wilhelm und Nikolaus bestehende Freundschaft. Die Leute, die fortwährend von einer persönlichen Versöhnung zwischen den beiden Monarchen redeten und unsern Kaiser die Schuld zuschoben, sind jetzt durch den Zaren beschämt.

England schreitet zur Verstärkung seiner indischen Armee. Die Bildung von drei neuen indischen Infanterie-Regimentern ist amtlich bereits genehmigt worden; außerdem ist die Bildung von zwei weiteren Regimentern geplant. Die neuen indischen Regimentern sollen für den Garnisonsdienst auf Mauritius und Ceylon, sowie in Singapur und Hongkong verwendet werden.

Ueber Friedensausichten in Südafrika schreibt die „D. W.“: „Es liegt auf der Hand, daß, sobald die Engländer sich gezwungen sehen, Prätoria und Bloemfontein zu räumen, um sich mit ganzer Kraft auf die aufständischen Afrikaner zu werfen, alle ihre bisherigen Erfolge vernichtet sind, und der Krieg von vorne beginnen kann. Aus diesem Grunde, auch schon, um nicht den Anschein zu erwecken, daß es mit der englischen Sache rückwärts gehe, wird Lord Ritchener Prätoria, den wichtigsten Okkupationspunkt im Norden, so lange als möglich zu halten suchen. Da es aber schon jetzt fraglich erscheint, ob er sich dort auf die Dauer wird behaupten können, so scheint die öffentliche Stimmung in England sich mehr und mehr dem raschen Abschluß eines annehmbaren Friedens zuzuneigen, bei dem es den Herren Briten natürlich weniger auf die Unterwerfung der Buren als auf den Besitz der Goldminen ankommt. Eine vorgeschobene Person, der Premierminister von Kanada, soll den Frieden vermitteln, also ein Engländer im englischen Interesse. Einen solchen Strohmann werden sich die Buren jedenfalls als Friedensvermittler nie gefallen lassen, eher läme schon Präsident Mc. Kinley in Frage.“

Kapstadt, 10. Jan. Der gesamte Burenplan bezweckt die Abschneidung und Loslösung der im Norden stehenden englischen Armee auf vier Südbahnen: Kapstadt, Port Elizabeth, East London, Durban. Der Vormarsch schreitet ungehindert fort. Das Westkorps ist in Piquetberg eingetroffen, fünfzig englische Meilen von Kapstadt. Die Kolonie verlangt ein Minimum von 25 000 Mann Truppen. Der deutsche Konsul in Kapstadt versieht die deutschen Unterthanen mit einem Schutzertitral, um die Zwangseinstellung in die Stadtgarde zu verhindern. Im Norden stehen die Buren fünf Meilen von Kimberley. In der Ebene, welche sich vor dem Kap zwischen der Tafel-Bai und der Falsch-Bai hinzieht, werden zur Zeit Schanzwerke errichtet.

Graaf Reinet, 9. Jan. Oberst Greenfell verfolgt die Buren durch das gebirgige u. schwer zu passierende Terrain. Seine Aufklärungs-truppen haben heute wieder Fühlung mit den Buren erhalten, welche aber vor dem Herankommen der englischen Truppen wieder verschwanden.

Wutmaßliches Wetter am 13. und 14. Jan.

Rothdruck verboten. Der letzte Luftwirbel ist an der Westküste von Schottland auf Mittel abgeflacht worden. In Nord-Scandinavien aber zeigt sich gleichfalls eine Depression von wenig unter Mittel. An der unteren Donau behauptet sich noch ein Hochdruck von 775 mm. Für Sonntag und Montag ist fortgesetzt größtenteils neblig, aber höchstens zu ganz vereinzelt Störungen geneigt, im übrigen trodenes Wetter bei verhältnismäßig gelinder Temperatur in Aussicht zu nehmen.

London, 11. Jan. Eine Lloydsmeldung besagt, daß das deutsche Schiff „Cäcarea“ infolge des stürmischen Wetters mit Beschädigungen in New-York angekommen ist.

Mit einer Beilage.

Be

Gros

Um vor

Extr

Wir em

Kleid

Seid

Hemd

Kleid

Unter

Han

Jacquard

Biber-

Pelz

Muffen,

Col

S.

Markt.

